

Patenschaften sind eine wertvolle Hilfe!

Eine Möglichkeit, benachteiligten Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach Ausbildungsplätzen zu helfen und so den Teufelskreis der Hoffnungslosigkeit zu durchbrechen, könnten sog. Patenschaften sein. Ein Pate oder eine Patin würde Aufgaben übernehmen, welche in erster Linie zur elterlichen Fürsorge zu rechnen sind. Neben „Training“ zu Grund- oder Arbeitstugenden wie Pünktlichkeit oder Zuverlässigkeit sind dies Aufgaben zur theoretischen Grundbildung wie auch zur Persönlichkeitsbildung im weitesten Sinne.

Eine kontinuierliche persönliche Beziehung vom Paten zum Jugendlichen, geprägt durch das Aktivwerden und Begleiten durch den Erwachsenen ist die besondere Stärke des Patenschaftsprogramms als Ergänzung zu professionellen Hilfen.

Selbstverständlich können und sollen auch Erwachsene mit Migrationshintergrund als Paten und Patinnen aktiv werden können. Dies hätte dann den Vorteil, dass sich solche Personen u.U. über kulturelle Gemeinsamkeiten einen noch besseren Zugang zu den Jugendlichen haben könnten.

Da der Förderwettbewerb speziell auf Einwanderer aus der Türkei abzielt, kämen bei einer Zusage durch die Robert Bosch Stiftung für die kommenden zwei Jahre türkische Jungen und Mädchen in den Genuss der Patenschaften.

Nach dieser Pilotphase – eine Weiterführung des Projekts vorausgesetzt – muss ein neues Verfahren entwickelt werden um mehr Jugendlichen den Zugang zu Patenschaften zu ermöglichen.